



Zuverlässig an Ihrer Seite

# kbo-Halbjahresbericht

1 | 2018

## § 7 Absatz 2

**„Der Verwaltungsrat berichtet dem Bezirk Oberbayern halbjährlich über den Verlauf des Geschäftsjahres, wichtige Ereignisse und seine Tätigkeit.“**

**Unternehmenssatzung „Kliniken des Bezirks Oberbayern – Kommunalunternehmen“**

Hinweis: Die weibliche und die männliche Form werden abwechselnd oder gemischt verwendet, es sind jedoch grundsätzlich alle Geschlechter gemeint.

Herausgeber | © Kliniken des Bezirks Oberbayern – Kommunalunternehmen, August 2018

Postfach 22 12 61 | 80502 München | E-Mail: kontakt@kbo.de

Selbstständiges Kommunalunternehmen des öffentlichen Rechts (Art. 75 BezO)

Vorstand: Diplom-Volkswirt Martin Spuckti (Vorsitzender) | Dr. med. Margitta Borrmann-Hassenbach

Verwaltungsratsvorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer

Sitz: Landeshauptstadt München | HRA 90125, Amtsgericht München | USt-IdNr. DE251869316

# kbo-Halbjahresbericht 1 | 2018

## Wichtige Ereignisse

18. Januar 2018

Gedenken an die deportierten Patienten mit Kranzniederlegung am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost

23. Februar 2018

Verleihung des 2. kbo-Innovationspreises Mental Health | Sozialpsychiatrie

23. Februar 2018

Symposium Genderspezifische Aspekte in der psychiatrischen Versorgung | Der Künstler Rupprecht Geiger in Taufkirchen (Vils)

24. Februar 2018

kbo-Volleyball-Turnier

März 2018

10 Jahre Autismuskompetenzzentrum Oberbayern

01. März 2018

2. Starkbierfest im Kleinen Theater Haar

13. März 2018

kbo-Fachtag Reha 2018 | Was heißt „Erfolg“ in der Sozialpsychiatrie?

14. März 2018

2. Chiemgau-Symposium des kbo-Inn-Salzach-Klinikums Update Neurologie und Psychiatrie

15. März 2018

Symposium anlässlich der Eröffnung des Tagesklinischen Zentrums Münchener Straße, Ingolstadt | Neue ambulante und tagesklinische Therapieangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

01. März 2018

10 Jahre Autismus Kompetenznetzwerk Oberbayern

14. April 2018

20 Jahre Huntington-Zentrum-Süd am kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils)

20. April 2018

30 Jahre Psychotherapeutisches Reiten am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost

27. April 2018

kbo-Strategietag

03. Mai 2018

Verleihung des oberbayerischen Kunstförderpreises SeelenART

07. Juni 2018

kbo-Veranstaltung „Seelische Gesundheit im Alter“ im Rahmen der Kampagne Seniorengesundheit des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

16. Juni 2018

Sommerfest | 50 Jahre kbo-Kinderzentrum München

21. Juni 2018

1. Transkultureller Pfllegetag am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost

Juni 2018

Eröffnung der Tagesklinik des kbo-Isar-Amper-Klinikums in Berg am Laim



# Tätigkeit des Verwaltungsrates

## 1. Sitzung am 06. März 2018

### Prüfungsausschuss

Im Gremium wurde der Jahresbericht der Internen Revision über die durchgeführten Prüfungen und Prüfungsergebnisse sowie die erbrachten Beratungsleistungen in 2017 vorgestellt und beschlossen.

Neben der Basisprüfung zählten beispielsweise der regelhafte Abschluss von Aufnahmeverträgen und die Besetzung von Hygienefachpersonal in den kbo-Kliniken, die IT-Inventarisierung (Lifecycle-Management), die Berufsfachschulen sowie Fragestellungen zum kbo-Ehrenkodex zu den geprüften Bereichen. Erstmals wurde 2017 ein konzernweites Follow-up zu allen offenen Maßnahmen der Priorität 1 und 2 durchgeführt.

Die Beratung bezog sich unter anderem auf die Unterstützung des Vorstands bei der Umsetzung des Projekts zur Konzernstrategie kbo 3.0, die IT-Sicherheit, Bewertung von Finanzlagen, die Erarbeitung eines Standards zum Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und die Digitalisierung bei kbo.

Neben den regelmäßigen Aktivitäten wurden im Bereich Datenschutz insbesondere das strategische Projekt zur Einführung der EU-Datenschutzgrundverordnung auf den Weg gebracht und Fragestellungen zu Zugriffen auf die Akten aus der NS-Zeit erarbeitet sowie diverse Schulungen für Mitarbeitende durchgeführt.

### 2. Halbjahresbericht 2017

Auf Basis der Berichte der kbo-Gesellschaften für das 2. Halbjahr 2017 wurde ein konsolidierter Halbjahresbericht für kbo erstellt. Insgesamt zeichnete sich in der Hochrechnung ein positives Jahresergebnis für das Jahr 2017 ab.

Mit dem Halbjahresbericht wurden der Zielerreichungsgrad der strategischen Projekte 2017 und die Risikoinventur zum Stichtag 31. Januar 2018 beschlossen.

### Geschäftsführung kbo-Sozialpsychiatrisches Zentrum

Da Prof. Dr. Markus Witzmann dem Ruf der Hochschule München gefolgt ist und einen Lehrstuhl übernommen hat, wurde die Geschäftsführung des kbo-Sozialpsychiatrischen Zentrums neu besetzt. Zum Geschäftsführer wurde Martin Spuckti bestellt. Er übernimmt diese Aufgabe mit Wirkung zum 15. April 2018 zusätzlich zu seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender.

Die Geschäftsführung des Autismuskompetenzzentrums Oberbayern und des Ambulanten Psychiatrischen Pflegedienstes

München wird Prof. Witzmann weiterhin innehaben und im Steuerungsgremium des Bezirks Oberbayern für das Projekt „Krisendienst Psychiatrie in Oberbayern“ aktiv sein.

### Weitere Themen

Außerdem hat der kbo-Verwaltungsrat dem Antrag des kbo-Inn-Salzach-Klinikums auf Bedarfsfeststellung zur Errichtung einer psychiatrisch-psychotherapeutischen und psychosomatischen Tagesklinik mit 30 Plätzen und einer psychiatrischen Institutsambulanz an der Kreisklinik Ebersberg zugestimmt.

Ebenso wurde beschlossen, dass der Vorstand gemeinsam mit dem Verwaltungsratsvorsitzenden den Auftrag zur Implementierung des neuen EDV-Warenkorbs nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit vergeben darf.

Weitere Themen waren Sachstandsberichte zu den finanziellen Auswirkungen des PsychVVG, zur Planung der Baumaßnahmen des kbo-Kinderzentrums München und des kbo-Inn-Salzach-Klinikums Wasserburg am Inn und zur Weiterentwicklung des kbo-Standortes München-Nord.

## 2. Sitzung am 05. Juni 2018

### Leitung kbo-Service GmbH

Christina Robl wurde vom kbo-Verwaltungsrat zur Prokuristin bestellt und somit als weiteres Mitglied in die Geschäftsleitung der kbo-Service GmbH berufen. Die Geschäftsführung hat weiterhin Franz Podechtl inne. Christina Robl ist bereits seit der Gründung der kbo-Service GmbH im Jahr 2004 für die Gesellschaft tätig.

### Kirchturmsanierung am kbo-Klinikum München-Ost

Der kbo-Verwaltungsrat hat die Fassaden- und Dachsanierung des Kirchturms der katholischen Kirche auf dem Gelände Haar I freigegeben. Die Maßnahme wird aus Eigenmitteln finanziert.

### Sanierung Haus 5 am kbo-Klinikum München-Ost

Als weitere Baumaßnahme wurden die Sanierung von Haus 5 und die Nutzung als Mutter-Kind-Station beschlossen. Die Maßnahme wird mit Eigenmitteln finanziert. Haus 5 ist logistisch gut angebunden und verfügt über einen großen Garten. Der ursprünglich geplante Umzug der Mutter-Kind-Station nach Haus 29 war aus Gründen des Denkmal- und Brandschutzes nicht möglich.

## Strategie und Entwicklung

### Bauliche Maßnahme der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied

Auch in Agatharied stehen bauliche Veränderungen an. Finanziert mit Eigenmitteln wird die kbo-Lech-Mangfall-Klinik mit Beschluss des kbo-Verwaltungsrates umfangreiche Instandhaltungs- und Brandschutzmaßnahmen realisieren. Geplant sind unter anderem die Schließung der Deckenöffnungen (Brand- und Schallschutz, Minimierung des Unfallrisikos, Einrichtung zusätzlicher geschützter Bereiche), die Sanierung von Fensterflächen (Kuppel) und Bodenbelägen, die Einrichtung neuer barrierefreier Bäder und die Modernisierung der Bestandsbäder sowie die Erneuerung der Haustechnik.

### Weitere Themen

Ebenfalls in der Sitzung behandelt wurden

- die Anpassung der Nutzungsüberlassungsverträge für den kbo-Standort Wasserburg am Inn,
- die Standortplanung für den Münchener Norden und
- ein Sachstandsbericht zum Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz (PsychKHG), das sich dank vieler Initiativen und Unterstützer auf einem guten Weg befindet.

### Psychiatrische Krisenhilfe für Kinder und Jugendliche

Anfang März 2018 erweitert der Krisendienst Psychiatrie seine Hilfeangebote: Mit der Einbindung des kbo-Heckscher-Klinikums kann der Krisendienst Psychiatrie künftig auch für Kinder und Jugendliche in psychischen Notlagen sowie ihre Angehörigen ein qualifiziertes Beratungs- und Hilfeangebot bereitstellen.

0180 / 655 3000: Die Nummer des Krisendienstes ist für ganz Oberbayern täglich von 9 bis 24 Uhr erreichbar. Seit Anfang März 2018 steht unter dieser Rufnummer spezielle Fachkompetenz auch für Kinder und Jugendliche sowie ihre Eltern und weitere Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld zur Verfügung. Die Mitarbeitenden des Krisendienstes hören zu, fragen nach und klären mit den Anrufern gemeinsam die Situation. In besonderen Fällen können sie an weiterführende Hilfeangebote vermitteln.

„Wir schließen damit eine Versorgungslücke“, sagt Bezirkstagspräsident Josef Mederer. „Für Kinder und Jugendliche ist es ebenso wichtig wie für Erwachsene, dass sie im Fall einer seelischen Krise professionelle Hilfe erhalten können. Damit lassen sich nicht nur stationäre Klinikaufenthalte verhindern. Wir vermeiden auch, dass seelische Krisen chronisch werden und als Folge seelische Behinderungen entstehen.“

Verantwortlich für das neue Angebot für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren ist die Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Dr. Adelina Mannhart. Sie ist stellvertretende Ärztliche Direktorin des kbo-Heckscher-Klinikums. „Für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen wollen wir eine qualifizierte Beratung bieten mit der Möglichkeit, im Bedarfsfall rasch geeignete Hilfen zu vermitteln“, erläutert Mannhart. „Das kann beispielsweise die Weiterleitung in Maßnahmen der Jugendhilfe sein, aber auch die ambulante oder stationäre Behandlung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.“

Da es bisher kein vergleichbares Angebot der qualifizierten Krisenhilfe für Kinder und Jugendliche gibt, ist es laut dem Bezirkstagspräsidenten „zunächst wichtig, Erfahrungswerte zu sammeln“. Mederer: „Wir wissen noch nicht, wie groß der Bedarf für die telefonische Krisenintervention im Kinder- und Jugendbereich ist. Auch gibt es bisher keine Erfahrungswerte zum Bedarf für aufsuchende Hilfe. Aus der Praxis im kbo-Heckscher-Klinikum und den Erfahrungen im Krisendienst Psychiatrie können wir aber bereits heute feststellen, dass die telefonische Krisenintervention sinnvoll und notwendig ist.“ Die Möglichkeit für mobile Einsätze und persönliche Beratungen vor Ort bleibt

0180  
/655  
3000

**KRISEN  
DIENST**  
Psychiatrie

vorerst auf Betroffene ab 16 Jahren beschränkt. Ebenso wie bei den Angeboten für Erwachsene wird der Krisendienst für Kinder und Jugendliche bei entsprechendem Bedarf schrittweise die erforderlichen Kooperationen zu anderen wichtigen Partnern aufbauen: Schon von Beginn an besteht die Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit den Psychiatrischen Institutsambulanzen des kbo-Heckscher-Klinikums. Als weitere Einrichtungen könnten folgen: andere Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychosomatik, Erziehungsberatungsstellen, örtliche Jugendämter, niedergelassene Fach- und Hausärzte sowie Psychotherapeuten für Kinder und Jugendliche.

Der Bezirk Oberbayern fördert den Krisendienst Psychiatrie mit 7,4 Millionen Euro pro Jahr. Im Jahr 2017 sind in der Leitstelle des Krisendienstes rund 20.000 Anrufe von Menschen in seelischen Notlagen eingegangen. Der Krisendienst ist als Netzwerk mit zahlreichen Kooperationspartnern konzipiert. Beteiligt sind unter anderem die Sozialpsychiatrischen Dienste der freien Wohlfahrtspflege und Psychiatrische Institutsambulanzen (PIA) der kbo- sowie weiterer psychiatrischer Kliniken.

## kbo-Fachtag Reha 2018

Mitte Mai 2018 fand der vierte Fachtag Reha zum Thema „Was heißt ‚Erfolg‘ in der Sozialpsychiatrie? Vorstellung innovativer Projekte in Oberbayern unter dem Aspekt von Messbar- und Wirksamkeit“ statt. Rund 330 Interessierte aus verschiedenen Berufsgruppen und Funktionen mit besonderer Nähe zur Psychiatrie kamen ins Kleinen Theater Haar. Der Fachtag beschäftigte sich mit der Kategorie „Erfolg“ in der Sozialpsychiatrie. Wirksamkeitsbelege werden vermehrt gefordert, sozialpsychiatrische Forschung erscheint dringend notwendig. Dabei werden die etablierten Evidenzmodelle oder die fehlende Perspektive der Betroffenen und Angehörigen durchaus kritisch diskutiert – genauso wie die häufige ökonomische Dominanz, wenn die Frage der Effizienz von Maßnahmen unter finanz- und gesellschaftspolitischen Bedingungen alle anderen Aspekte in den Hintergrund drängt. Wirksamkeit, der Begriff ist prominent im Bundesteilhabegesetz (BTHG) verankert.

Der Fachtag bot ein Forum, um eine kritische Reflexion der Möglichkeiten und Erfordernisse sozialpsychiatrischer Forschung vorzunehmen. Die Vorträge des Fachtags sind im Internet unter [kbo.de/fachtag-reha](http://kbo.de/fachtag-reha) abrufbar. Die Verantwortlichen des kbo-Arbeitskreises Reha+ werden die Ergebnisse der Vorträge, Diskussionen und des Podiums in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises aufgreifen und weiter bearbeiten.

Der gemeinsame Arbeitskreis Reha+ wurde 2010 von kbo und der ARGE Freie Wohlfahrtspflege gegründet und schnell um Vertreter der Bezirksverwaltung Oberbayern, der organisierten

Selbsthilfe von Angehörigen sowie Psychiatrieerfahrenen und weiteren Institutionen aus der Versorgung erweitert. Bereits 2011 fand der erste Fachtag zum Thema „Entwicklungen, Problemlösungen und Konzepte für schwer psychisch kranke Menschen“ statt. Der zweite Fachtag widmete sich 2013 dem Thema „Psychiatrische Versorgungsnetze in Oberbayern – Überleitungsbegleitung und Koordination“ und der dritte Fachtag behandelte 2015 die im Rahmen des Gremiums zur Gesundheits-, Sozial- und Versorgungsplanung in Oberbayern (GSV) erarbeiteten Empfehlungen und Standards für geschlossene Heime in Oberbayern.

## Seelische Gesundheit im Alter – Den Jahren Leben geben

Singen sei ein ausgezeichnetes Mittel für die Gesunderhaltung und Lebensfreude älterer Menschen, ist eine Teilnehmerin überzeugt. Zusammen mit rund 200 Interessierten diskutierte sie über die „Seelische Gesundheit im Alter“. kbo hatte Anfang Juni 2018 zu der Informationsveranstaltung eingeladen, die im Rahmen der Kampagne Seniorengesundheit des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im Münchener Sophiensaal stattfand.

Doch die therapeutische Vielfalt reicht weit über Demenzchor und Musiktherapie hinaus. Ergo- und Bewegungstherapie, Kunst- und Kreativtherapie, Aroma- und Lichttherapie oder Gedächtnisprechstunde und -training ergänzen eine breite Palette diagnostischer, psychotherapeutischer und medikamentöser Verfahren.

Wichtigster Appell ist, dass Betroffene das vorhandene Hilfsangebot in Anspruch nehmen und nutzen, betonte PD Dr. Florian Seemüller, Chefarzt der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Garmisch-Partenkirchen, in seinem Vortrag zur Depression im Alter: Wo liegen die Ursachen, welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es und wie unterscheidet sich eine Depression im Alter von einer Demenzerkrankung? Dieser Überzeugung ist auch PD Dr. Jens Benninghoff, Chefarzt des Zentrums für Altersmedizin und Entwicklungsstörungen (ZfAE) am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost. Die Herausforderung demenzieller Krankheiten sieht er darin, den Jahren Leben zu geben. Denn auch dort, wo Heilung (noch) nicht möglich ist, verbessert die moderne Medizin die Lebenssituation und -qualität seiner Patienten deutlich.

Über den Schlaf im Alter, ob und wie er sich verändert und welche Störungen möglich sind, referierte Prof. Dr. Thomas Pollmächer, Ärztlicher Direktor, Zentrum für Seelische Gesundheit am Klinikum Ingolstadt. Wichtige Botschaft: Ältere Menschen benötigen nicht grundsätzlich weniger Schlaf, sie holen sich den Schlaf aber nicht mehr allein zur Nachtzeit und Schlafstörungen nehmen im Alter zu – sie sind aber in der Regel gut behandelbar.



**Informierten rund um das Thema Seniorengesundheit (v. l. n. r.): PD Dr. Jens Benninghoff, PD Dr. Florian Seemüller, Ruth Höfter, Vorstand Dr. Margitta Borrmann-Hassenbach, Prof. Dr. Thomas Pollmächer, Prof. Dr. Hans Förstl und Prof. Dr. Peter Zwanzger**

Den Abschluss der Vorträge machte Ruth Höfter, Chefärztin der Suchtmedizin am kbo-Inn-Salzach-Klinikum, die über Abhängigkeitserkrankungen im Alter informierte. Schwerpunkte dabei sind Alkohol, das Rauchen und Medikamente, aber auch illegale Drogen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Und unabhängig vom Alter gilt: Es ist nie zu spät, aufzuhören.

Das hohe Interesse des Publikums zeigte sich besonders bei der abschließenden Round-Table-Diskussion unter Leitung von Prof. Dr. Peter Zwanzger, Ärztlicher Direktor des kbo-Inn-Salzach-Klinikums und Sprecher der Ärztlichen Direktoren bei kbo. Befragt zur Motivation für die Kampagne „Mein Freiraum. Meine Gesundheit. In jedem Alter“ des Gesundheitsministerium erläuterte Dr. Georg Walzel, Leiter des Referates Psychiatrie, Sucht, Drogen und AIDS beim Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, dass in unserer Gesellschaft schon allein das Altwerden mit Stigma behaftet sei. Automatisch werde assoziiert, dass damit Abbau, verminderte Leistungsfähigkeit, geringer Beitrag zur Weiterentwicklung der Gesellschaft und hohe Krankheitslast verbunden seien. Dagegen sollte ein Fokus auf die Botschaft gelegt werden, dass die weitaus große Mehrheit der immer älter werdenden Menschen in guter Gesundheit, selbstbestimmt und mobil „in die Jahre“ kommen. Alexandra Hüller, Fachdienst- und Teamleitung bei der Caritas München Süd, berichtete von einer großen Zunahme an Beratungsbedarf älterer Menschen und ihrer Angehörigen und forderte eine deutliche Steigerung der personellen Ressourcen für Beratung und Begleitung zu diesem wichtigen Thema.



**Podium, von links nach rechts: Prof. Dr. Peter Zwanzger, Dr. Georg Walzel, Alexandra Hüller, Hans Kopp und Prof. Dr. Hans Förstl**

Daneben legte Hans Kopp, Geschäftsführer und Referatsleitung Seniorenpflege der AWO München, Wert darauf, dass in Bayern schon viel getan worden sei und in vielen Bereichen die Versorgungssituation gut oder teilweise sogar ausgezeichnet sei – wenngleich es natürlich immer noch Verbesserungsbedarf gäbe.

Prof. Dr. Hans Förstl, Ärztlicher Direktor und Lehrstuhlinhaber Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Technischen Universität München, machte deutlich, dass mit dem Älterwerden auch gewisse gesundheitliche Einschränkungen verbunden seien. Auf dem Weg ins Alter könnte jeder einzelne aber viel tun, um die Risiken für Erkrankungen möglichst gering zu halten: soziale Beziehungen pflegen, ausreichend schlafen, sich gesund ernähren, wenig Alkohol trinken, damit sich die tagsüber durch Stress und Sorgen im Gehirn abgelagerten Proteinansammlungen nachts wieder auflösen, und sich bewegen. Dann hätte man schon sehr viel für ein seelisch gesundes Altwerden getan. Neben der Vermeidung von Übergewicht empfiehlt er außerdem den Schlaf in der rechten Seitenlage. So könne das Herz frei schlagen und sich der Magen ungehindert leeren.



## kbo verleiht Innovationspreis

Bereits zum zweiten Mal wurde der kbo-Innovationspreis Mental Health | Sozialpsychiatrie vergeben. Mit dem kbo-Innovationspreis zeichnet kbo empirische und praxisbezogene wissenschaftliche Arbeiten aus. Der Preis wird in drei Kategorien für Bachelor-, Master- und Dissertationsarbeiten vergeben. Die Preisträger im Überblick

### Dissertationen

**Platz 1:** Dr. Katharina Feldker, Neural correlates of disorder-related processing in panic disorder

**Platz 2:** Dr. Maximilian Huhn, Efficacy of Pharmacotherapy and Psychotherapy for Adult Psychiatric Disorders

**Platz 3:** Dr. Christian Heldt, Soteria – Eine milieuthapeutische Methode zur Behandlung schizophrener Erkrankungen

### Masterarbeiten

**Platz 1:** Nathalie Oexle, Mental illness stigma, secrecy and their association with suicidal ideation – results from a Swiss cross-sectional community sample

**Platz 2:** Annika Theis und Alexandra Kowaschik, Erste Hilfe – Wegweiser für Angehörige von Forensik-Patienten Entwicklung eines Informations- und Selbsthilfehandbuchs für erwachsene Angehörige von psychisch kranken, nach § 63 Strafgesetzbuch (StGB) verurteilten und in der Forensik untergebrachten Tätern

**Sonderpreis:** Isolde Wolf, Zwangssterilisationen und Krankentötungen von Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Landsberg am Lech

### Bachelorarbeiten

**Platz 1:** Lisa Verena Seidl, Entwicklung eines Fragebogens zur Erfassung des Selbstwirksamkeitserlebens in Bezug auf belastende, autobiographische Ereignisse



**Platz 2:** Martina Hack, Raus aus der Fürsorgefalle! Gelebtes Empowerment in der Sozialpsychiatrie durch das Verfahren der Family Group Conference

**Platz 3:** Clara Lehmann, Frauenhäuser: Kein Raum für Frauen mit psychischen Beeinträchtigungen?

## Preisverleihung SeelenART 2018

Bereits zum vierten Mal fand am 03. Mai 2018 die Verleihung des Oberbayerischen Kunstförderpreises im Kleinen Theater Haar statt. 2011 konnte erstmalig – unter anderem durch die Förderungen der Gruber-Stiftung und des Bezirk Oberbayern – ein Kunstpreis verliehen werden, bei dem sich die Künstlerinnen und Künstler mit ihrer eigenen seelischen Gesundheit auseinandersetzen.

Für die vierte Ausgabe des Wettbewerbs in diesem Jahr wurden insgesamt 499 Werke eingereicht. In einem aufwendigen Prozess mit zwei Jury-Runden wurden letztlich 45 Kreative ausgewählt, deren künstlerische Arbeiten bei der Preisverleihung im Kleinen Theater Haar präsentiert wurden.

Mit großer Spannung und viel Geduld erwarteten die Preisträger diesen Tag. Denn welcher Preis dann tatsächlich auf sie wartete, war doch eine Überraschung. Im Rahmen einer festlichen Abendveranstaltung übergaben die beiden Schirmherren Bezirkstagspräsident Josef Mederer und der Kabarettist Gerhard Polt die Preise. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit der Musik von Titus Waldenfels und dem Puppenspiel von Josef Pretterer. Ausgelobt wurden insgesamt 15 erste, 15 zweite und 14 dritte Preise.

Mit besonderer Spannung wurden die drei Künstler erwartet, die die meisten Punkte der Jury auf sich vereinen konnten. Mit He-



riber Haselstein gewann ein Künstler, der bereits das dritte Mal ganz vorne dabei war. Ihm folgten Johannes Janz und Roxanne Ziemann. Diesmal stellte sich die Frage, wie mit einem Kunstförderpreisteilnehmer zu verfahren ist, der 2018 zum vierten Mal die Höchstpunktzahl erreicht hat. Die Jury kam zu dem Schluss, dass dies einer neuen Kategorie bedarf. Zum ersten Mal verlieh die Jury nun einen Sonderpreis an Günter Neupel. Als Sonderpreisträger erhält er eine Einzelausstellung in der Berliner Galerie ART CRU und wird als erster SeelenART-Künstler in der Bundeshauptstadt vertreten sein.

Die Preisträgerausstellung im Kleinen Theater Haar hat wieder eine beeindruckende Vielfalt der eingereichten Werke abgebildet. Sie tragen Leidenschaft in sich, sprechen Gefühle an und berühren uns auf unterschiedliche Weise. Es zeigte sich eine vielseitige, verspielte, tiefsinnige, kleine und große Kunst mit einem hohen Potenzial an Fantasie. Nicht selten kam die künstlerische Einzigartigkeit mit einer faszinierenden Ausdruckskraft und Intensität zum Vorschein und eröffnete dem Publikum neue Blickwinkel. Man könnte sagen: Die Werke des Kunstförderpreises von Menschen mit einer sehr feinfühligem Weltwahrnehmung öffnen unseren Blick für die Bedeutung von Kunst in Bezug auf Leben und bereichern unsere Weltsicht.

Die Werke der ersten Preisträger werden in der Galerie des Bezirks Oberbayern vom 19. September bis zum 09. Oktober 2018 ausgestellt.

### **kbo-Inn-Salzach-Klinikum erhält DGPPN-Zertifizierung**

Die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) bietet seit 2004 Zertifizierungen für Weiterbildungskliniken bzw. -verbände, die eine gute und breite Ausbildung für Assistenzärzte anbieten. Seit diesem Jahr darf sich auch das kbo-Inn-Salzach-Klinikum in Wasserburg mit der DGPPN-Zertifizierung schmücken. „Ich persönlich bin stolz, dass wir es geschafft haben“, freut sich Prof. Dr. Peter Zwanzger, Ärztlicher Direktor des Klinikums. „Der Kriterienkatalog für diese Zertifizierung ist sehr umfangreich, die Ansprüche sehr hoch. Wir erfüllen diese Kriterien in allen Fachbereichen und durch alle Ebenen – für ein so großes Klinikum ist das nicht leicht.“

Im kbo-Inn-Salzach-Klinikum profitieren nicht nur die Patienten, sondern auch die Assistenzärzte von dem breiten Angebot. Anders als bei kleineren Kliniken können die angehenden Fachärzte die verschiedenen Bereiche Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Geriatrie und Neurologie kennenlernen. Mit der DGPPN-Zertifizierung wurde dem Klinikum nun bescheinigt, dass die Ausbildung nicht nur besonders breit gefächert ist, sondern auch durchweg höchsten Qualitätsstandards entspricht.



Noah und „Tatort-Kommissar“ Miroslav Nemeč

## **Standortplanung**

### **Miroslav Nemeč unterstützt Spendenkampagne für das kbo-Kinderzentrum München**

Das kbo-Kinderzentrum München bekommt für seinen geplanten Neu- und Erweiterungsbau einen weiteren prominenten Unterstützer: Schauspieler Miroslav Nemeč hat sein Engagement für die Spendenkampagne „Machen Sie's Kindern leichter, die's schwerer haben“ zugesagt. Im kbo-Kinderzentrum München werden seit fast 50 Jahren Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und Entwicklungsverzögerungen behandelt, zum Beispiel Noah Macheleidt aus dem Landkreis Ebersberg. Noah erlitt als Baby im Alter von drei Wochen einen Schlaganfall und ist seitdem halbseitig beeinträchtigt. Seit drei Jahren kommt Noah regelmäßig ins kbo-Kinderzentrum München, um dort intensive Physiotherapie speziell für Schlaganfallpatienten zu erhalten. Unter anderem der Therapie im kbo-Kinderzentrum München ist es zu verdanken, dass der Vierjährige heute laufen kann.

Damit auch in Zukunft Kinder wie Noah optimal gefördert und behandelt werden können, braucht das kbo-Kinderzentrum München dringend einen Erweiterungsbau. Das bestehende kbo-Kinderzentrum am Standort Großhadern soll in den nächsten Jahren modernisiert und um neue Gebäude erweitert werden. So soll zum Beispiel die Zahl der Betten von 45 auf 60 erhöht und Platz für eine Tagesklinik geschaffen werden. Rund 5,9 Mio. Euro müssen dafür über Spenden eingeworben werden.

Unter dem Motto „Machen Sie's Kindern leichter, die's schwerer haben“ hat das kbo-Kinderzentrum deshalb im Herbst eine Spendenkampagne gestartet und kann dafür nun auf weitere prominente Unterstützung durch Schauspieler, Musiker und Autor Miroslav Nemeč zählen. Miroslav Nemeč engagiert sich bereits für die Stiftung Kinderhospiz Mitteldeutschland Nordhausen und den Förderverein „Hand-in-Hand“, der sich um Kriegswaisenkinder im ehemaligen Jugoslawien kümmert, und hat dafür viel Unterstützung aus Bayern erfahren. „Dies möchte ich zugunsten eines Projekts in München gerne zurückgeben und mich als Familienvater für die Kinder im Kinderzentrum einsetzen“, so Nemeč bei seinem Besuch im kbo-Kinderzentrum München.

Weitere prominente Unterstützer der Spendenkampagne „Machen Sie's Kindern leichter, die's schwerer haben“ sind unter anderem Schirmherrin Karin Seehofer, Prinzessin Ursula von Bayern, Natalie Schmid, Unternehmerin Patricia Poetis, Schauspieler Götz Otto und Modedesignerin Lola Paltinger.

## Gelungener Start der kbo-Tagesklinik München Berg am Laim

Mitte Juni 2018 nahmen die Ambulanz und Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des kbo-Isar-Amper-Klinikums in Berg am Laim ihren Betrieb auf. Das Angebot mit 18 Plätzen richtet sich an Menschen mit unterschiedlichen seelischen Störungen und unterschiedlichem Behandlungsbedarf.

Die Krisenambulanz unterstützt Menschen in akuten seelischen Krisen und mit akuten psychiatrischen Erkrankungen, die dringend Beratung, Orientierung und Behandlung benötigen. Für Menschen, die an einer länger dauernden, schwierigen oder immer wieder auftretenden seelischen Störung leiden, ist die Langzeitambulanz da. Hier finden sie eine „maßgeschneiderte“ Behandlung, die sich flexibel an ihren Bedürfnissen ausrichtet und bei Bedarf sehr umfassend und intensiv sein kann.



kbo-Klinik Garmisch-Partenkirchen mit Wohlfühl-Atmosphäre

## Wiedereröffnung nach Grundsanierung

Im Zuge der Grundsanierung eröffnete die kbo-Lech-Mangfall-Klinik Garmisch-Partenkirchen die vorletzte Station E1B wieder. Die Patientenzimmer, der Aufenthaltsraum und die gesamte Station mit derzeit elf Zimmern und 21 Betten erstrahlen in hellen, freundlichen Farben.

Zudem hat die Klinik ihr Therapieangebot nochmals erweitert, bietet neben zahlreichen Therapieformen von der Ergo-, über die Kunst- bis hin zur tiergestützten Therapie nun auch Physiotherapie und Fangoanwendungen in einem eigenen Bereich an. Auch auf dieser Stationen führt die kbo-Lech-Mangfall-Klinik das jüngst konzipierte Behandlungskonzept weiter, wonach Patienten, die besonders viel Schutz und Aufmerksamkeit benötigen, in einem speziellen Teilbereich betreut werden. „Mit dieser Maßnahme wird es möglich, unsere Stationen weitestgehend offen zu gestalten“, so PD Dr. Florian Seemüller.



## Personalien

02/2018

**Prof. Dr. med. Franz Joseph Freisleder**, Ärztlicher Direktor des kbo-Heckscher-Klinikums, wird mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

02/2018

**Prof. Dr. Thorleif Etgen**, Chefarzt Neurologie am kbo-Inn-Salzach-Klinikum, erhält außerplanmäßige Professur der Technischen Universität München.

03/2018

Folgende kbo-Ärzte wurden vom Magazin Focus Gesundheit als Deutschlands Top-Mediziner für die Psyche in der aktuellen Ärzteliste ausgezeichnet:

**Prof. Dr. Peter Zwanzger**, Ärztlicher Direktor des kbo-Inn-Salzach-Klinikums und Sprecher der Ärztlichen Direktoren bei kbo, in der Kategorie Angststörungen, **Prof. Dr. Peter Brieger**, Ärztlicher Direktor des kbo-Isar-Amper-Klinikums, in der Kategorie Depression und bipolare Störungen, sowie **Prof. Dr. Michael Landgrebe**, Chefarzt der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied, und **Dr. Gabriele Schleuning**, ehemalige Chefärztin (inzwischen im Ruhestand) am kbo-Isar-Amper-Klinikum, beide in der Kategorie Schizophrenie.

04/2018

**Martin Spuckti**, Vorstandsvorsitzender von kbo, übernimmt die Geschäftsführung des kbo-Sozialpsychiatrischen Zentrums.

05/2018

**Prof. Dr. Markus Witzmann** folgt dem Ruf der Hochschule München.

06/2018

**Dr. Nicolay Marstrander** wird Chefarzt des kbo-Isar-Amper-Klinikums Fürstenfeldbruck und der Tagesklinik und Ambulanz in Dachau.

06/2018

**Christina Robl** wird Prokuristin der kbo-Service GmbH.

